

Warum Menschen Krisen sehr lokal wahrnehmen.

Prof.in Dr.in Katrin Großmann im live-Podcast „Systemfragen“ des Deutschlandfunks (DLF)



Foto: Deutschlandfunk

In der DLF-Sendereihe „Systemfragen“ gibt es Wissen zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen. Auf der gerade stattgefundenen Leipziger Buchmesse wurde eine neue Folge live vor dem Messepublikum produziert. „Systemfragen“ setzte sich mit dem Thema „Rechtsextremismus, Migration, Klima: Warum Menschen Krisen sehr lokal wahrnehmen“ auseinander. Im Gespräch darüber war

Dr. Daniel Mullis vom Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung mit Prof.in Dr.in Katrin Großmann, Professur für Stadt- und Raumsoziologie an der FH Erfurt (re. im Bild). Kathrin Kühn, Wissenschaftsredakteurin beim Deutschlandfunk, moderierte. Die Diskussion behandelte die Bedeutung des Lokalen für gesellschaftliche Konflikte. Dabei wurden Beispiele aus der For-

schung von Daniel Mullis und dem Forschungskollektiv Peripherie und Zentrum (FPZ) der FH Erfurt angeführt. Es wurde beleuchtet, wie lokale Erfahrungen und gesellschaftliche Krisen und Konflikte zusammenwirken. Prof.in Großmann gab u.a. die Erfahrungen von Peripherisierung, die dem FPZ in Projekten in Thüringen, Sachsen und auch Hessen begegnet sind, wieder.

Reinklicken & Anhören!

Nachdem die Sendung auf DLF am 28.03.2024 mit dem Titel „Gesellschaftliche Krisen – Warum der Blick auf lokale Konflikte so wichtig ist“ ausgestrahlt wurde, ist der Podcast ab jetzt [hier](#) zu finden.

(Zusammen-) Leben

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in Erfurt

„Visionen für ein besseres Leben – Medien und Kommunikation in der Gesellschaft von morgen“: Dies war das Motto der 69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK). Zehn Jahre nachdem die Gesellschaft zu einer Jahrestagung in Erfurt zusammenkam, traf sie sich zwischen dem 13.-15.03.2024 wieder in Thüringens Landeshauptstadt, an der Universität Erfurt. Mit insgesamt fünf Projekten (Sebastian Damek, Jaqueline

Schuldt, Aditya Madawana sowie Prof.in Yvonne Brandenburger und Prof. Rolf Kruse) war die FH Erfurt auf der mit über hundert Forschungsvorträgen, Workshops und Diskussionsrunden organisierten Fachtagung vertreten. Um die aktuelle Forschung und den wissenschaftlichen Austausch auch für die lokale und regionale Öffentlichkeit in Erfurt und Thüringen erfahrbar zu machen, wurden für Interessierte der Öffentlichkeit ausgewählte Panels und Workshops angeboten.



Sebastian Damek präsentierte eins der insgesamt fünf Projekte der Fachhochschule Erfurt auf der DGPuK-Jahrestagung, Foto: Yvonne Brandenburger

„Brücken für Erfurt“

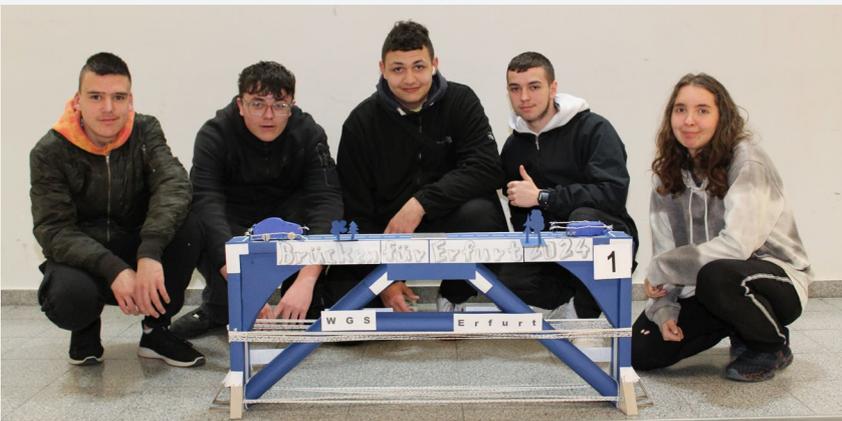
Erfolgreichste und kreativste Brückenbauer:innen im 13. Schülerwettbewerb ermittelt.



Fotos 1-4: Franziska Hartung, Ingenieurkammer Thüringen

Am 22.03.2024 fand wieder die „Suche“ nach der stabilsten und am kreativsten gestalteten Papierbrücke statt. Die **Fachrichtung Bauingenieurwesen der FH Erfurt** startete in Zusammenarbeit mit der **Ingenieurkammer Thüringen** und dem **Verband der Beratenden Ingenieure – Landesverband Thüringen** mit neun Schülerteams aus fünf Thüringer Schulen in die dreizehnte Runde „Brücken für Erfurt“. Höhepunkt war der Traglasttest, bei dem die gebauten Brücken in einer Abdruckmaschine einem stetig zunehmenden Druck ausgesetzt wurden. Das zweite Kriterium: die maximal erlaubte Durchbiegung von 10 cm. Dies war der entscheidende Wettbewerbsteil, da das Verhältnis von Traglast zu Eigengewicht mit 70 % das wichtigste Bewertungskriterium darstellte.

Siegerteam des potentiellen Ingenieurnachwuchses kommt erneut aus Erfurter Walter-Gropius-Schule.



Spektakulär und spannend verlief der Abdruckprozess, der mit einem „schon gewohnten“ Sieger endete. Die Gruppe aus der Erfurter **Walter-Gropius-Schule** konnte in diesem Jahr wiederholt überzeugen und löste die ihnen gestellte Aufgabe mit ihrem Lehrer Herrn Thöring am erfolgreichsten. Sage und schreibe 2,72 kN hielt die Brücke bei einem Eigengewicht von 3,195 kg stand. Die 2,72 kN

entsprechen umgerechnet einer Masse von 272 kg. Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt: „Das ist wieder ein herausragendes Ergebnis und es kommen aus meiner Sicht drei Dinge zusammen. Die konsequente Umsetzung der Theorie aus der Statikvorlesung in die Praxis, die hohe Qualität des sehr sorgfältig gebauten Modells und die große Erfahrung des betreuenden Lehrers Herrn Thöring, der seit zwölf

Jahren jedes Jahr dabei ist.“ Den zweiten Platz erreichte das Team aus dem **Evangelischen Ratsgymnasium** in Erfurt mit ihrer Lehrerin Frau Blasius. Den dritten Platz erzielte das Team aus der **Gemeinschaftsschule Wenigenjena** aus Jena mit ihrem Lehrer Herrn Christ.

Die Ingenieurkammer Thüringen lobte 500 Euro als Preisgeld für den potentiellen Ingenieurnachwuchs aus. Der Verband der Beratenden Ingenieure VBI Thüringen ergänzte die Gewinnsumme so, dass die Teams mit den am kreativsten gebauten Brücken je 125 Euro erhielten.

IMPRESSUM

Herausgeber: FH Erfurt,
Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident
Redaktion: Grit Gröbel, HSK,
Öffentlichkeits- und Pressearbeit